

Halleische Zeitung

Intentionen... für die fünfjährige... Halle oder deren Raum...

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 273.

Halle, Dienstag, 20. November 1883.

180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, 19. November.

Politik und Arbeiter in Amerika.

New-York, Ende October 1883.

Wenn dieser Anlauf den Befern zu Gesichte kommt, sind die Wirbel der Entscheidung betreffs der Präsidentschaft...

Die diesjährige Wahlkampagne hatte ein volkswirtschaftliches Programm zur Unterlage, dessen Annahme oder Verwerfung die Arbeiter, Fabrikanten und Importeure...

Der Ueberfluß im Staatshaushalt nimmt mit jedem Jahre bedeutendere Dimensionen an. Die im Schatzamt...

Die demokratische Partei, welche im Kongresse die Mehrheit hat, brachte ein Gesetz durch, bekannt unter dem Namen „Wills' Bill“...

Unter dem Banner einer großen volkswirtschaftlichen Frage wurde also der Wahlkampf eingeleitet und „die Freizügigkeit“ — die „Schutzpolitik“ — das Feldzugsfeld...

Ueber Englische Hochschulen für Frauen.

Der Direktor der Igl. Cisternenschule in Berlin, Prof. Dr. Waegboldt hielt vor Kurzem einen Vortrag zum Behen des Heimathauses für Töchter höherer Stände...

Unter den europäischen Kulturstaaten ist England der letzte, welcher in die Bewegung eingetreten ist, den Frauen eine höhere Bildung zu sichern.

herrlich verlegen, gingen die Arbeiter den Fragen direkt auf den Leib, führten Beispiele, Ziffern und Vergleichungstabellen an und zogen daraus ihre Schlüsse.

Ob diese Schlüsse richtig waren oder nicht — nach der Erfolgserwartungstheorie hat die geschlagene Partei immer unrichtige oder gar verwerfliche Ansichten gehabt — die Thatsache steht fest, daß die Arbeiter über die sie betreffenden Lebensfragen nachdachten, sie besprachen, Vortheil und Nachtheil gegen einander abwogen und sich dann ihre Meinung bildeten.

Es war ein Vergnügen, in diesjährigen Wollfeldzuge die Rede in politischen Versammlungen auszubringen, nicht der Argumente wegen, sondern um den Eifer mit anzusehen, den die Arbeiter zeigten, ihre Interessen zu wahren. Und monatelang war es geradezu stannenswerth, den Mann im höchsten Grad seine Ansichten entwickeln zu hören.

Der Papst eine preussische Institution!

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in der Polemik gegen ein ultramontanes Blatt, das Verhältniß des Papstes zu Preußen mit dem zu Rußland gleichzustellen, sei absurd. Die Stellung des Papstes in Preußen als des kirchlichen Hauptes eines stark nördlichen Bevölkerung sei offiziell anerkannt.

wird, ein vollkommener Widerspruch bleibt aber darum doch gleich geheimnißvoll für Beide wie für Thoren.

Politische Mittheilungen.

Das Recht Frankreichs auf den Schutz katholischer Missionare im Auslande, besonders in China, wird in einem offiziellen Kreise der „Allg. Ztg.“ besprochen. Das Reich behrte in jenen Gebieten ausgedehnte Vertretungen, die den Schutz über deutsche Angehörige zu versichern wie irgend eine andere Macht ausüben können.

Die neuesten Nachrichten aus Ostafrika laßen darauf schließen, daß sich der Aufstand der Araber und Eingeborenen vor den für die deutsch-afrikanischen Gesellschaften wichtigen Stationen nach dem Süden verlagert hat.

Das „Nentlicher Bureau“ meldet aus Sanbar von getrennt, der englische Generalconsul habe eine Proclamation erlassen, welche den dort lebenden Engländern verbot, weder Straßstraßen mit Schandenschildern zu versehen, um Flamen zu verleißen oder auf eine andere Weise zu verwenden.

Allgemein ein ungleichmäßigeres, weniger betriebendes Ergebnis geliefert. Mit dem Bestehen dieser Prüfungen scheint aber auch der geistige Eifer der Frauen erschöpft zu sein. Für die Wissenschaft leisten sie mit wenigen Ausnahmen nichts, und das will in England mehr und schlimmeres sagen, als bei uns.

in manchen Herrschts geradezu die wunderhöneste Konfusion.) So giebt es auch keine staatlichen Mädchenschulen. Sie sind alle Privatanstalten. Zwei größere Gesellschaften laßen sich um die Errichtung von Mädchenschulen anlegen.

Hallische Volksanklagen vom 19. November.

Der Vorstand unserer Ortsvereine ist mir mit vollständigen Aufzeichnungen... Zu der letzten Sitzung des Bürgervereins, welche ich eines regen Besuches zu erfreuen hatte...

Sitzung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg.

In der öffentlichen Sitzung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg vom 16. November 1888 sind unter Anderen folgende Beschlüsse gefasst worden.

Erlaubnis zum Kleinhandel mit Wein. Von dem Kreis-Ausschuss in Sonnerborn mit dem Antrage wegen mangelnden Bedürfnisses abgemacht, hatte Kläger gegen das betreffende Erkenntnis Berufung eingelegt.

Die Polizei-Verwaltung zu Merseburg hat die Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Zölle und Posten in Merseburg, als Vertreterin des Königl. Domainenverwalters, durch Verfügung vom 25. Juni 1887 aufgefordert, die sogenannte Kita unter der Kleinfeldstraße zu Merseburg zu räumen.

Die Beschlüsse der Gemeinderäte sind in der Sitzung vom 16. November 1888... Die Beschlüsse sind: 1. Die Klage des Klägers gegen die Verfügung des Königl. Domainenverwalters... 2. Die Klage des Klägers gegen die Verfügung des Königl. Domainenverwalters...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

17. November. (Freiherren) Unsere Bürgermeister-Angelegenheit hängt noch immer in der Schwebe. Seit dem 3. Januar amtierend... Die freirechtliche Unterordnung ist schon vor längerer Zeit beschieden...

18. Nov. (Sagb-Ausstellung) Bin wohl ein früherer Quelle vernehmen, hat der Landesbank... ich zu seiner Summe von fünf tausend Mark zum Conto...

16. November. (Parochialverband) - Bürgerrecht. Kennlich ist zwischen den Vertretern der beiden hiesigen evangelischen Gemeinden ein sogenanntes Parochial-Verbands-Statut...

Heute nicht, — keines Falls, Miß Ellen. Mein, Sie müssen sich heute von Miß Blad, unserer gemeinschaftlichen Freundin, hier wiederholt ein Brautpöbel...

Willst Du nicht die Güte haben, mir Auskunft über diesen Brief zu geben, Ellen? Du Dein Onkel... Du bist Onkel... Du bist Onkel... Du bist Onkel...

Verde ich endlich mit dem Ausstraten Deiner ureigenen Ideen versehen werden und erfahren, für wen und zu welchem Zweck Du das Geld zu haben wünscht?

Schicksalswege. Roman in zwei Abtheilungen von Botho von Brexentin. 2. Jagen zu sein. — "Hierher nach Eisenach, wo sich der Mensch zu Tode lange weilen muß, wenn er sich nicht die Schwindsucht an den Hals laufen will..."

Natürlich wollte ich Deinetwegen um keinen Preis mitfahren; als aber der Zufall die alte Miß Blad, die trostige Gesährtin auf meinen Wegen der Barmherzigkeit, herbeiführte, — welche trotz des Wetters, mit einer großen, schwarzen... ich ließ mich durch die vereinten Töne überreden...

Stauben hatte nach Miß Ellen's Erkrankung und dem Unter dem Einfluß des schicksalhaften förmlich qualvolle Stunden der Ungewißheit und drückenden Langeweile verlebt. Nach Abreise des Hofsitzers Lindow kamte er auf's Mrs. Cote...

und Dorfordnung v. J. 1852 waren nur diejenigen Personen zur Ausübung des Rechts zur Wahl der Stadtverordneten berechtigt, welchen das Bürgerrecht nach vorheriger Genehmigung der Gemeinde- und Staatsangehörigen und Ableistung des vorgeschriebenen Bürgerschwurs erteilt worden war. Die neue Stadtordnung hat in dieser Beziehung vollständig aufgeräumt. Das Bürgerrecht wird demnach nur durch Verleihung erteilt, welche dadurch erfolgt, daß der Betreffende in die Bürgerrolle eingetragen und demselben darüber eine Bescheinigung, der sog. Bürgerbrief, ausgestellt wird. Für die Ausstellung des Bürgerbriefes kann eine Ausfertigungsschuld von höchstens 3 A erhoben werden, während die Erhebung einer besondern Abgabe für den Erwerb des Bürgerrechtes unzulässig ist.

Deffau, 16. November. (Von Hofe. Geh. Kommerzienrat Ziegler.) Seine Hoheit der Herzog von Preußen hat den Prinzeßin Alexandra und dem Prinzen Eduard werden in den ersten Tagen der nächsten Woche aus Neustettin nach Deffau zurückzukehren und Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzeßin Friedrich Karl Ende nächster Woche wieder von Deffau abreisen. — Hr. Geh. Kommerzienrat Ziegler ist, wie ihm politisch betreffende Mütter erfahren, schwer erkrankt, so daß er sich Haus nicht verlassen, auch am allerwenigsten daran denken kann, in absehbarer Zeit den 1. Anhalt. Wahlkreis im Reichstage wieder zu vertreten. Aus dieser Erwägung soll der Herr Abgeordnete mit der Absicht umgehen, sein Mandat niederzulegen, wie er auch nicht mehr die Absicht hat, eine eventuelle Wiederwahl in den Gemeinderath anzunehmen.

L. Braunshweig, 16. November. (Von Landtag. Dauterode's Denkmal.) In der heutigen Sitzung der Landesversammlung wurde nach dreistündiger Debatte die Vorlage wegen Bewilligung von Mitteln für Bauten in den Residenzschlossern bezw. Veranschlagung von Anstalten unanwendbar nach der Regierungsvorlage angenommen, der freireich Punkt 2 mit 31 gegen 13 Stimmen. — Der Großherzog von Oldenburg hat dem Königs für die Erziehung eines Denkmals zu Ehren des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunshweig-Deles auf dem Schlachtfelde von Dauterode eine Bewilligung von 300 Mark bewilligt.

Am 18. d. M. feierten die Gottlieb Jacobi'schen Eheleute in Ribeland ihre goldene Hochzeit. Der Subelbräutigam dürfte viele Harzschneider befannt sein, da derselbe 36 Jahre lang als Führer in der berühmten Baumannsdörfer fungierte.

Ein „Rauß-Wetter!“ Wenn man von einem armen geschickten Menschen um ein Almosen angesprochen wird, so gewährt man seine Bitte jedenfalls nach aus dem Grunde, weil man weiß, daß sich ein solcher Unzufriedener gar nicht oder nur mühsam erheben kann. Ebenso wird wohl in den meisten Fällen einem Menschen, der zwar gesund ist, aber da er keine Arbeit findet, in Noth gerathet und nur bester eine Gabe nicht verweigert werden. Ein freiwilliches Beginnen aber ist es, wenn ein Wittler ein Gebrechen simulirt, um dadurch das öffentliche Mitleid nachzurufen und das „Geldstück“ einträglich zu machen; doch zeigt der Humanität geradezu ins Gesicht schlugen und dadurch pflegt es dann häufig vorzukommen, daß ein wirk-

lich wideriger Armer taube Oren und geschlossene Hände findet, daß also der Unzufriedene unter den Schüligen leiden muß. Ein solcher Simulant ist der Bäckergehilfe Friedrich Gerhardt aus Gera, welcher sich wegen Betrugs vor dem künigl. Schöffengericht zu verantworten hatte. Der Angeklagte, welcher wegen der verschiedensten Vergehen und Verbrechen schon vielfach verurtheilt worden ist (mehrmals auch mit Zuchthaus), wurde eines Tages im November d. J. von einem Schuttmann in hiesiger Gefängnißstraße beim Betteln abgefaßt. Gerhardt hat auf folgende Weise gebetelt: Er führte einen Brief bei sich, ungefahr des Inhalts, daß er taubstumm sei und um eine Gabe bitte; der Brief war mit einem anderen Namen unterzeichnet. Daß der freche Schwindler den Taubstumm sehr gut gespielt hat, bewies der Umstand, daß auf der Polizeiwache, nach welcher der Schuttmann ihn sistirte, etwas über 5 Mk. bei ihm vorgefunden wurden, worunter sich auch einige kleine Silbermünzen (20- und 50-Pfennigstücke) befanden. Gerhardt stellte sich auch dem ihm arreirenden Schuttmann gegenüber noch taubstumm, doch auf der Wache wurde er sehr bald zum Sprechen gebragt. Er war seiner That vor Gericht gefählig und gab auf Betragen an, den betreffenden Bettelbrief auf der Herberge von einem ihm unbekanntem Manne gekauft zu haben. Das Gericht erkannte dem frechen Schwindler 1 Monat Gefängniß zu.

Aus aller Welt.

— **Nirgends in der Welt wird devort gestohlen.** wie in Rußland, in Rußland so viel gestohlen, wie bei den russischen Eisenbahnen, und auf seiner russischen Eisenbahn in dem Wache, wie auf der Eisenbahn Moskau-Nischni, so beginnt eine Moskauer Zeitung eine Verurtheilung, in welcher von sechs ungläublichen Diebstählen bei dieser Bahn berichtet wird. Wer thut die Diebe? Nun, wer sonst, als Eisenbahnbeamte im Verein mit einigen Selbstschützern aus dem Vagabunden! Ganze werfen sich auf die Bahnen, Wägen, Kisten und Rollen auf den Bahndamm hinaus und letztere hehlen sich, das isende Gut zu „finden“ und in Sicherheit zu bringen. Dabei ist ihnen nichts zu schlecht. Ein Saß Wehl wird gemahlt, ein Balken Wehlstück wird gleichfalls mit verdorrt und einige Maß Schmelzwasser ist ein gar nicht zu verachtender „Fund“. Es wird bald noch so weit kommen, daß man ganze Güterzüge verurtheilt lassen wird. — Ob auch höhere Beamten mit den niederen unter einer Decke stehen? Man möchte es fast annehmen, da die Verwaltung somit nicht jahrelang dieses Treiben gebuhet hätte.

— **Hollsteiner Auktionen.** Nachdem die Fiskale auf den an der Schleswigher Weistätte belegenen Auktionen seit dem 30. April 1892 gänzlich erübt hat, wurde in den Tagen vom 13. bis 22. August d. J. eine Unternehmung aller Bänke vorgenommen. Dadurch ward festgestellt, daß die zahlreichen schwachen Bänke des südlichen Ditriffs im Vergleich zu dem Ergebnis der zuletzt im Frühjahr 1886 vorgenommenen Unternehmung sich nicht wesentlich erhöht hatten. Dagegen zeigten sich 5-6 Bänke dieses Ditriffs als gut befanden; nur an Jungauit machte sich auch auf diesen besseren Bänken ein Mangel bemerkbar. Erreulich war die dabei festgestellte Thatsache, daß eine seit etwa 15 Jahren als verlorren aufgegebene Bank jetzt wieder gut mit Auktern besetzt und auch wohl arm an Jungauit war. Auf Grund dieser Erfahrung wird es sich empfehlen, auch andere seit längerer Zeit als verlorren betrachtete Bänke bei Gelegenheit der nächsten Weistätte wieder zu unterziehen. Jedoch ertheilt man hierin nur die Erlaubnis, ansonsten der Bestand der Bänke des südlichen Ditriffs. Dvor stellt es auch hier nicht an schwachen Bänken, darunter drei, welche sich gerade durch die Güte ihrer Auktern auszeichnen, doch zeigen neuere größere Bänke einen guten, sehr guten oder ausgezeichneten Bestand an nortlichiger Waare und namentlich auch an Jungauit. Der

Reichthum an Jungauit auf diesen Bänken übertrifft das Ergebnis der Weistätte von 1872/82 und 1885 weit und selbst das glänzende Ergebnis der Weistätte von 1889. Im Bereich dieses Ditriffs ist ferer eine neue Bank entworfen, welche reich an Auktern und Jungauit ist. Saterflornt ist auch der Lüneburg, daß in 1885 neunangelegte Bank Soperfiet einen recht guten Bestand an Jungauit aufwies.

Auf Grund dieses Aufwandes wird der Aukterfischerbetrieb vorläufig noch auf drei fernere Jahre ruhen und weitere Bestimmung über Wiedereröffnung der Aukterfischererei von einer im Frühjahr 1891 vorzunehmenden Revision aller Bänke abhängig gemacht werden.

— **Erbschaftsangelegenheiten.** Am Sonntage in Zürich erbehen sich seit kurzen noch ungeheurer Mengen, auf welchem die beiden Hauptkassen verbunden, die beiden Hauptkassen der Aukterfischererei befinden, nach seiner Befehl sehr bald im Vollstunde den Namen des Aukterfischeren Olgens erhielt. In demselben Gerichtsbezirk am Sonntage wurden in aller Eile ein Erbkäuter vorgefunden. Natürlicher sammelte sich sofort eine beträchtliche Menschenmenge an, die darüber lebhaft diskutirte, was wohl den Lebensumständen, der hoch oben in der Luft baumelte, veranlaßt haben mochte, zu hoch hinauf zu steigen, und die Wiedereröffnung der Fiskale in nicht zu ferer Zeit ermöglichen werden.

— **Am Leopoldshagen.** Am Sonntage in Zürich erbehen sich seit kurzen noch ungeheurer Mengen, auf welchem die beiden Hauptkassen verbunden, die beiden Hauptkassen der Aukterfischererei befinden, nach seiner Befehl sehr bald im Vollstunde den Namen des Aukterfischeren Olgens erhielt. In demselben Gerichtsbezirk am Sonntage wurden in aller Eile ein Erbkäuter vorgefunden. Natürlicher sammelte sich sofort eine beträchtliche Menschenmenge an, die darüber lebhaft diskutirte, was wohl den Lebensumständen, der hoch oben in der Luft baumelte, veranlaßt haben mochte, zu hoch hinauf zu steigen, und die Wiedereröffnung der Fiskale in nicht zu ferer Zeit ermöglichen werden.

Industrie, Handel, Finanzen.

— **Reichs-Devisen.** Die Reichs-Devisen-Prioritäten von 1872. Die nächste Fälligkeit findet Anfang December statt. Gegen den Coursoberlauf von ca. 3% v. B. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neubauer, Berlin, Kronprinzliche Straße 18, die Vertheilung für eine Summe von 7 B. pro 100 Mark.

Concursachen, Zahlungsstörungen etc.

— **Concursverfahren.** Alexander Schmidt in D. Krone. — Offene Handelsgeellschaft in Firma W. u. C. Bloch in Gherfeld. — Nachlaß des verst. Reichs-Devisen-Prioritäten von 1872. Die nächste Fälligkeit findet Anfang December statt. Gegen den Coursoberlauf von ca. 3% v. B. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neubauer, Berlin, Kronprinzliche Straße 18, die Vertheilung für eine Summe von 7 B. pro 100 Mark.

Am dem heutigen, aus dem Grunde seiner Seele wie von einer alten, überdüßigen Frau gekostet Freitag — alles Wils pflegte ihm stets an einem Freitag zu vollziehen — vor Herr von Stauden Vorwitschen Herrn Doktor Burgsdorf begnügt, der eben im Begriff gewesen, nach Neu-Wada zu fahren. Als er dem jungen Arzte „Ein Glücklicher!“ ausruft, forderte ihn derselbe auf, ihn zu begleiten, und Rittmeister von Stauden ergriff mit Vergnügen die Gelegenheit, in einer Unterhaltung mit Doktor Burgsdorf auf andere Gedanken zu kommen, und zugleich auch über das Befinden von Wils Ellen zu hören.

In angeregtem Plaudern verstrich die Zeit und beide Herren entbedken zu gegenseitiger Befriedigung, daß ihre Ansichten fast nach jeder Richtung dieselben seien. Sie fühlten auch nicht, daß jeder von ihnen im innersten Herzen Wils Ellen Cole, deren ganzes Wesen so wunderbar vortheilhaft von dem ihrer Mutter abwich, einen förmlichen Cultus für freundschaftliche Verehrung und bewundernde Hochachtung erregt hatte. Durch diese Uebereinstimmung der Ansichten und Ueberzeugungen traten sich die Herren schneller näher, als es wohl sonst geschehen wäre, und Herr von Stauden, der durch diese Fahrt die Gelegenheit veräumte, Wils. Cole nach Salzkungen zu begleiten, fragte, als der Halbwagen vor dem Gasthof in Neu-Wada hielt, fast ärgerlich, „sagen da?“

„Ja, leider schon da, Herr Rittmeister, und nun müssen Sie sich auch die Zeit hier nicht lang werden lassen.“

„Aber die Geburt des Herrn von Stauden wurde auf eine harte Probe gestellt; denn die Entbindung, zu welcher der Arzt gerufen, zog sich Stunden lang hin und endlich erzwang der Rittmeister bereits, ob er sich nicht einen anderen Wagen besorgen solle, als schließlich für ihn die Vertheilungsschleife sah und man gegen den Wind, nicht so angenehm wie vorher, heimfuhr.“

Jetzt bei der Rückfahrt bemerkte Stauden, erst durch Burgsdorf aufmerksam gemacht, die mannigfaltigen Schönheiten des wald- und wiesenreichen Hügellandes, welches die Straße, immer neue Wilder bietend, in ihrem Beschle bergauf, bergab durchschneidet. Wie auf der Hinfahrt persönliche Ansichten und Bekanntschaft der Stoff für die Unterhaltung boten, so tauchte man nun Ansichten über gemeinam Gesehenes aus und gelangte, nachdem man durch Dritte des Weges zurückgelegt, bis zu dem Güntenopf, einem mit förmlichen Buchen bestandenen Hügelländchen, welcher zu dem Kumpfschloß in eine laute Sturme ausläuft, auf der sich ein roh gezimmertes Holzkreuz erhebt. Hier auf diesem Kumpfschloß, der sich fast tausend Fuß über dem Meeresspiegel erhebt, wachte der Wind fast eifrig von vorn in den Halb- wagen und veranlaßte Stauden in Uebereinstimmung mit dem Arzte, den Wagen herumzuschlagen. Eben damit fertig und im Begriff, wider Platz zu nehmen, fuhr der Offizier mit dem Kopfe auf, denn es war ihm geworden, als ob der Wind von der Höhe drohen, die er später zu passiren, Silbersee herbeiführte. Ein Wind dort jedoch zeigte ihm nichts; der gekommene Wagen rastele bereits der Hof- fole entgegen, der Rittmeister sagte seine Rechte an den Offizier zum Himmelschut, um nächsten Moment losbrechend Lust zu geben, als er einen Schredenlaut aus- stieß und nach der Höhe blickte, wo sich den Herren ein grauenvolles, als Aeren erregendes Schauspiel bot.

Ohne Aufseher raste mit gedrogener Dechsel halt- und silberlos eine mit einem Fuch und einem Schimmel bespannte geschlossene Kutsche in unregelmäßigen, bald kleineren, bald größeren Curven den Berg herunter ihnen entgegen, während die beiden edlen Thiere sich an den scharfen Bruchstellen der Dechsel immer von Neuem verletzten, so daß bei dem Schimmel das Blut bereits förmlich in Strömen floß.

Mittelmeyer von Stauden, der sich längst aufgerichtet und neben Burgsdorf stehend mit hastenfüßlichen des Heranreitens des sichbar dem Verdrüben gewöhnlichen Gefährtes beobachtete, kam zu demgeäußerten Schluß, „da ist Gott Lob Niemand darin, die herbeite einfach mit dem Wagen davonzulassen — und wir lassen sie sich ruhig laufen; denn die Thiere sind toll vor Schmerz und Angst. Weit geht der Schimmel so; wenn die nicht mehr.“ fügte er hinzu, unterbrach sich aber im nächsten Moment mit einem Jauch, „Hilf Himmel, da ist doch Jemand im Wagen“ und sprang zugleich mit einem mächtigen Satz hinunter, indem er dem Aufseher zuzief „hins her!“

Räder und näher kam während der nächsten Sekunde des Verhängniß. Herr von Stauden, der dem Gummirod mehr vom Leibe gerissen wie gezogen, war zwar zig Schritt vorgefahren und fand jetzt auf der Seite des hier und da bereits leicht schwanfender Schimmels, ein schöner, kräftiger Mann, in dem knapp anschließenden Wasserrod seines Regiments, alle Muskeln angepumpt, wie ein Gladiatur zum tödlichen Kampf bereit, während Doktor Burgsdorf, dem Beispiel folgend, sah vis-à-vis bereit stand.

„Nun ist sie heran, die wilde Jagd! Gott gebe, daß die Jügel halten!“ rief Stauden als Letztes dem Arzte noch zu.

In einer nach Doktor Burgsdorf zugelegten Curve stürmten die Rofse, blutigen Schaum vor dem Munde daher — ein mächtiger, tigerartiger Sprung und Herr von Stauden hatte mit der unfehlbaren Sicherheit des alten Kavalleristen das Jügelstück unmittelbar über dem Mundstück mit eiserner Faust unklammert und zwar geschickt, doch in steter schraubenartiger Drehung die Thiere nach links hinübergeritten.

Die herische That geschah bereits gediegen, da — ritz, unter einem letzten widerstrebenden Auf des stärkeren Handpferdes der Reinen in des Rittmeisters Hand und in dem Moment, da der Schimmel zu Lode geht zusammenbrach, er sagte der harte Deichselstump den hüben Mann und warf ihn unter die Räder des Wagens, der sich, nachdem er das Unglück angerichtet, sofort an einem Sand- und Steinhaufen festramte.

Burgsdorf war in wenigen Sägen bei Herrn von Stauden, der, mit Blut überströmt, in zeretzter Kleidung, ein aufscheinend lebloses Körper, in Schmutz der Landstraße lag.

Eine Stunde später war die unversehrte Inoffin des Wagens in ihrer Wohnung angelangt, und Rittmeister von Stauden befand sich im Hotel de Russie zu Eisenach nach Anlegung eines ersten ordentlichen Verbandes zwar bei vollen Bewußtsein, aber in Folge bedeutenden Blutverlustes todessamt und leichenfals auf seinem Lager gebettet. Er hatte das rechte Schlüsselbein und zwei Rippen gebrochen. Nachdem Burgsdorf den herbeigekommenen Heilgehilfen genau über seine Wunden berichtet, schied er mit einem freundschaftlichen Kopfnicken und dem Versprechen, nochmals bei ihm vorzugehen, um Wils Ellen, an die er jede frühere Mittheilung ver- boten, selbst Kunde von dem Unglücksfall zu geben.

Leicht wurde dem Arzte diese Aufgabe nicht gemacht; denn Wils Ellen nahm an Stauden habe ihre Mutter nach Salzkungen begleitet. Als sie aber aus dem Munde Burgsdorf's vernommen, wie der Rittmeister ohne Zaubern sein Leben eingelebt, um eine ihm durchaus fremde Dame vor sicherem Untergang zu retten, daß sie mit kindlich rothem Ausdruck: „Wie mich das freut, Herr Doktor, daß ich Herrn von Stauden richtig beurtheilt, nicht einen Augenblick an ihm gewagt habe.“ — Darf ich zu ihm, Herr Doktor?“

Bekanntmachung.

Erdbe und Eis kann in diesem Winter auf dem höchsten Gipfel des Orlas und auf dem höchsten Berg nach dem Friedhofe und dem Gertrudenberge an der Befahrungstrasse belegen Teile des Hofplatzes jedoch nur in den durch Tafeln bezeichneten Stellen dieser beiden Orte abgebaut werden.

Das Abfahren von Sand und Erde an diesen Stellen ist streng verboten und wird jede Zuwiderhandlung nach § 7 der Straßen-Volks-Ordnung vom 15. September 1879 bestraft werden.

Halle a. S., am 16. November 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamts (Wittenberge - Leipzig).

Umbau Bahnhof Halle a. S.

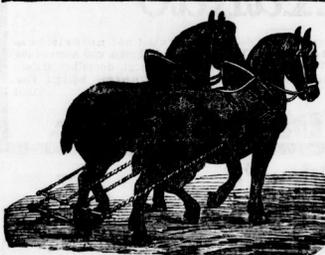
Das ehemalige Beamten-Wohngebäude auf dem Hofe des Eilwagens hierher ist am Montag, den 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf Abbruch verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können auf unserem Geschäftszimmer im hiesigen Empfangsgebäude eingesehen, das Gebäude selbst in den Tagen vom 19. bis 23. November zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags besichtigt werden. Der Zuschlag wird im Termin erfolgt.

Halle a. S., den 14. November 1888.

Königliche Eisenbahn-Inspection (Cöthen-Leipzig).

Ein großer frischer Transport

Belgischer Spannpferde
Gla. Qualität,
steht von
Dienstags,
d. 20. d. M. an
zu sehr hohen
Preisen bei
uns zum Verkauf.



Streng reelle, constanteste Bedienung.

Halle a. S., S. Grossmann & Sohn.
Zöpperplan 4.



Von Dienstag, d. 20. d. M. steht ein frischer Transport Belgische Pferde bei mir zum Verkauf. Auch von Gütern angenehme Tauschpferde billig zum Verkauf.

Meyer Salomon,
Halle a. S., Dorotheenstrasse 6.

Haasenstein & Vogler,

grosse Märkerstrasse 27 I.

Annoncenannahme

für politische Zeitung u. alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen. Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr.

Ritterguts-Verpachtung.

Das den Herren Gebrüder Zimmermann zu Elzsmünde gehörige

Rittergut Polleben

8 Kilometer von Elsteden - mit einem Areal von circa

579,7040 ha

und einem Grundsteuer-Neuertrag von

34616,52 Mark

ist am

Montag den 10. December 1888 Vormittags 11

Uhr im Hotel zur Stadt Hamburg in Halle a. S.

auf die Zeit von Johannis 1889 bis dahin 1907 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sind bei dem

Bekanntmachung an Herrn **Brassert in Polleben** zu ersehen. Bei dem Eigenhümer sowie bei dem Anwalt **Schleckmann** in Halle a. S. sind die Bedingungen einzusehen und zu erhalten.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Die Verpachtung an Herrn **Brassert in Polleben** wird durch einen älteren Notarvertrag bestätigt worden sein.

Bekanntmachung.

Nachstehende Urkunde betreffend der 20. d. d. M. beim Bier- und Malz-Verfahren in der Gasse unter No. 1.

Im Auftrag meines am 30. April dieses Jahres hier verstorbenen Vaters des selbigen Bier- und Malz-Verfahrens, des Unterzeichneten, die Gasse unter No. 1, Ost. 1889 übergebenen Capital von 10000 Thalern, hauptsächlich bestehend aus 1000 Thalern, der Familie zu Erbfolge nach Maßgabe der unten näher angegebenen Bedingungen am 3. d. d. M.

Nach der Gültigkeit meines selbigen Vaters sollen von dem fraglichen, unter dem Namen „Wilhelm Bier- und Malz-Verfahren“ in der Gasse unter No. 1, Ost. 1889 übergebenen Capital von 10000 Thalern, hauptsächlich bestehend aus 1000 Thalern, der Familie zu Erbfolge nach Maßgabe der unten näher angegebenen Bedingungen am 3. d. d. M.

Von den Zinsen des Capitals werden demnach zwei Spundien abgezogen, das eine auf Höhe von jährlich 100 Thalern für einen Schüler und dem verbleibenden 3/4 d. d. M.

Das andere von jährlich 370 Thalern, hauptsächlich bestehend aus 1000 Thalern für einen Studios gleichen Namens.

Angleich ist beabsichtigt, die Erlösung des Schulden auf der Seite des Vaters des Unterzeichneten, der Gasse unter No. 1, Ost. 1889 übergebenen Capital von 10000 Thalern, hauptsächlich bestehend aus 1000 Thalern, der Familie zu Erbfolge nach Maßgabe der unten näher angegebenen Bedingungen am 3. d. d. M.

Am 15. August 1889. A. M. Bier- und Malz-Verfahren, der Magist. 2617

Bekanntmachung.

Montag, den 3. December d. J. Nachmittags 3 Uhr findet im Gasthof zu Giesau die

General-Versammlung des Hilfsvereins für Blinde in der Provinz Sachsen statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen werden.

- a. Verlesung des Jahresberichts.
- b. Verlesung der über die Verwaltung der Jahresrechnung.
- c. Bericht über die Mittelungen.
- d. Beschlußfassung über etwaige Vorschläge zur Abänderung der Statuten.
- e. Wahl des Vorstands.

Wardy, den 15. November 1888. Der Vorstand.

Auction.

Montag, den 21. ds. Mts. Nachmittags 11 Uhr verleihe ich Verrentung 11 wagnislos gegen Kaution.

1. 10 Wagen und 1 hölzernen, welche dort eingekauft sind.

Müller. Gerichtsvollzieher.

Baugelder von letztem Unternehmungsgehalt. Ost. unter No. 72425 an Rudolf Mosse Halle a. S.

36 beständige mein, das mit Wasserleitung und Wasser-Vertheilung zu verkaufen, auch zu verpachten. Ost. No. 10 niederulzen an Sandberg 14 in Laden.

Ein Wohnhaus in 3 Etagen mit Keller, zu jedem Geschoss bestehend, ist im Baugarten zu verkaufen durch Ernst Steineck, Cigarrenfabrikant, Malchbullen bei Delmenhorst. 2186

Ein Arbeitspferd soll billig verkauft werden am Wege 14, Campfischendamm. 2612

Offene und gesuchte Stellen.

Bur gest. Beachtung.

Bei allen Aufträgen in Bezug der Anleihe, unter welche die Expedition aussteuert, bitten wir zur Rückantwort die No. 1000 beizugeben. Jeder Gesuch-Expedition kann die Expedition niemals Auskunft erteilen, da sie in diesem Falle nur die eingehenden Briefe den Anzeigern aufleitet.

Agenten-Gesuch.

Für Halle und Umgegend suche ich für den Verkauf meiner auf verschiedene Anstellungen präparierten hübschen nützlichen Vertreter, welche mit der Handlung bekannt sind, gegen hohe Provision zu engagieren. Offerten unter Angabe von Referenzen erbitte. 2469

Hannover, Gieseler-Platz. **Vertreter gesucht** für Privatbank für Borgfeld & von Salzen, Cigarren-Fabrik, Bremen. 2588

Ein tüchtiger Holzermeister mit besten Empfehlungen findet zum 1. Januar 1889 Stellung auf Domäne **Vornburg a. E.** 2626

Junger Defonon, Sohn eines Defonons, 20 Jahre, sucht Stelle für sofort oder Besam auf einem großen Gute oder als alleiniger auf mittlerem. Nach 1 1/2 jährigen Besuch von einer Landwirthschafts-Schule, kann 4 Jahre in Stellung. Offerten unter No. 6 in der Expedition dieses Blattes. 2629

Ein versch. Gärtner, der auch zeitweise als Aufseher fungieren will und energisch ist, wird zum 1. März u. 3. oder auch früher, für ein Gut in der Nähe Giebens bei Jette gesucht. Meldungen nebst Abschrift der Zeugnisse unter No. 4 an die Exped. d. Zeitung. 2616

Verwalter, verb. u. led. Dolmetscher, Aufseher, Gärtner, Brenner, ich. Schäfer, Buchhalter, Anzeiger suchen Stellung d. Friedr. **Grosse, Cöthen a. S.** 2648

Stuben, Bands, Rüden, Schieren und Viehhaltung zu 3 Etagen, zu finden 1. Jan. bei hohem Gehalt gute Stellen durch **Franz Kalar, kleiner Schlamme 1.** 2640

Suche zum Renouirer Stellung als Buchhaltermeister, gute Zeugnisse vorzulegen, möglichst bei Giesau in Nordhauhen. Off. Ost. nebst Bedingungen unter No. 5 in der Exp. d. Bl. 2616

Ein feingebildetes junges Mädchen, 23 Jahr, sucht d. 1. December od. später Stelle als Stuben- u. Hausfrau in f. am liebsten in der Gegend von Giesau. Bei Kinder bei der Schularbeiten, oder bei einem älteren Ehepaar. Adressen postlagernd **E. M. Fehlan.** 2628

Auf Mittwoch 20. d. d. M. bis 11. d. d. M. wird zum 1. Januar 1889 eine **Manufaktur** zu 3 Etagen, zu finden 1. Jan. bei hohem Gehalt gute Stellen durch **Franz Kalar, kleiner Schlamme 1.** 2640

Sum 1. Januar suche ich eine erfahrene Köchin. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. **W. Gieseler.** 2670

Vermietungen.

Laden. Nähe des Marktes, in der Vorderstraße, passend für Holz- oder Material-Geschäft, auch für jedes andere Geschäft geeignet, ist sofort oder 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen bei **Barck & Co. in Halle.** 2626

Händelstr. 31 ist die 1. Etage, zu 10 St. u. 2 Etagen, zu 1. April 89 zu verm. Auf Wunsch kann in d. II. Etage 3 St. u. 2 E. abgegeben werden.

Verbrennungsstelle 18/19 ist die oberste etage, zu 1. und 2. Etage bestehend, zu 1. d. d. M. zu verm. Das Gartenstück zu event. Vertheil. s. 1. Jan. oder 1. April vermehrb. 2622

Wagdeburgerstr. 36 ist in der III. Etage eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche zu vermicorn und kann sofort bezogen werden. 2622

Eine Wohnung, Hof, Portiere 500 Mark, 1. d. d. M. 2. d. d. M. 3. d. d. M. 4. d. d. M. 5. d. d. M. 6. d. d. M. 7. d. d. M. 8. d. d. M. 9. d. d. M. 10. d. d. M. 11. d. d. M. 12. d. d. M. 13. d. d. M. 14. d. d. M. 15. d. d. M. 16. d. d. M. 17. d. d. M. 18. d. d. M. 19. d. d. M. 20. d. d. M. 21. d. d. M. 22. d. d. M. 23. d. d. M. 24. d. d. M. 25. d. d. M. 26. d. d. M. 27. d. d. M. 28. d. d. M. 29. d. d. M. 30. d. d. M. 31. d. d. M. 32. d. d. M. 33. d. d. M. 34. d. d. M. 35. d. d. M. 36. d. d. M. 37. d. d. M. 38. d. d. M. 39. d. d. M. 40. d. d. M. 41. d. d. M. 42. d. d. M. 43. d. d. M. 44. d. d. M. 45. d. d. M. 46. d. d. M. 47. d. d. M. 48. d. d. M. 49. d. d. M. 50. d. d. M. 51. d. d. M. 52. d. d. M. 53. d. d. M. 54. d. d. M. 55. d. d. M. 56. d. d. M. 57. d. d. M. 58. d. d. M. 59. d. d. M. 60. d. d. M. 61. d. d. M. 62. d. d. M. 63. d. d. M. 64. d. d. M. 65. d. d. M. 66. d. d. M. 67. d. d. M. 68. d. d. M. 69. d. d. M. 70. d. d. M. 71. d. d. M. 72. d. d. M. 73. d. d. M. 74. d. d. M. 75. d. d. M. 76. d. d. M. 77. d. d. M. 78. d. d. M. 79. d. d. M. 80. d. d. M. 81. d. d. M. 82. d. d. M. 83. d. d. M. 84. d. d. M. 85. d. d. M. 86. d. d. M. 87. d. d. M. 88. d. d. M. 89. d. d. M. 90. d. d. M. 91. d. d. M. 92. d. d. M. 93. d. d. M. 94. d. d. M. 95. d. d. M. 96. d. d. M. 97. d. d. M. 98. d. d. M. 99. d. d. M. 100. d. d. M. 101. d. d. M. 102. d. d. M. 103. d. d. M. 104. d. d. M. 105. d. d. M. 106. d. d. M. 107. d. d. M. 108. d. d. M. 109. d. d. M. 110. d. d. M. 111. d. d. M. 112. d. d. M. 113. d. d. M. 114. d. d. M. 115. d. d. M. 116. d. d. M. 117. d. d. M. 118. d. d. M. 119. d. d. M. 120. d. d. M. 121. d. d. M. 122. d. d. M. 123. d. d. M. 124. d. d. M. 125. d. d. M. 126. d. d. M. 127. d. d. M. 128. d. d. M. 129. d. d. M. 130. d. d. M. 131. d. d. M. 132. d. d. M. 133. d. d. M. 134. d. d. M. 135. d. d. M. 136. d. d. M. 137. d. d. M. 138. d. d. M. 139. d. d. M. 140. d. d. M. 141. d. d. M. 142. d. d. M. 143. d. d. M. 144. d. d. M. 145. d. d. M. 146. d. d. M. 147. d. d. M. 148. d. d. M. 149. d. d. M. 150. d. d. M. 151. d. d. M. 152. d. d. M. 153. d. d. M. 154. d. d. M. 155. d. d. M. 156. d. d. M. 157. d. d. M. 158. d. d. M. 159. d. d. M. 160. d. d. M. 161. d. d. M. 162. d. d. M. 163. d. d. M. 164. d. d. M. 165. d. d. M. 166. d. d. M. 167. d. d. M. 168. d. d. M. 169. d. d. M. 170. d. d. M. 171. d. d. M. 172. d. d. M. 173. d. d. M. 174. d. d. M. 175. d. d. M. 176. d. d. M. 177. d. d. M. 178. d. d. M. 179. d. d. M. 180. d. d. M. 181. d. d. M. 182. d. d. M. 183. d. d. M. 184. d. d. M. 185. d. d. M. 186. d. d. M. 187. d. d. M. 188. d. d. M. 189. d. d. M. 190. d. d. M. 191. d. d. M. 192. d. d. M. 193. d. d. M. 194. d. d. M. 195. d. d. M. 196. d. d. M. 197. d. d. M. 198. d. d. M. 199. d. d. M. 200. d. d. M. 201. d. d. M. 202. d. d. M. 203. d. d. M. 204. d. d. M. 205. d. d. M. 206. d. d. M. 207. d. d. M. 208. d. d. M. 209. d. d. M. 210. d. d. M. 211. d. d. M. 212. d. d. M. 213. d. d. M. 214. d. d. M. 215. d. d. M. 216. d. d. M. 217. d. d. M. 218. d. d. M. 219. d. d. M. 220. d. d. M. 221. d. d. M. 222. d. d. M. 223. d. d. M. 224. d. d. M. 225. d. d. M. 226. d. d. M. 227. d. d. M. 228. d. d. M. 229. d. d. M. 230. d. d. M. 231. d. d. M. 232. d. d. M. 233. d. d. M. 234. d. d. M. 235. d. d. M. 236. d. d. M. 237. d. d. M. 238. d. d. M. 239. d. d. M. 240. d. d. M. 241. d. d. M. 242. d. d. M. 243. d. d. M. 244. d. d. M. 245. d. d. M. 246. d. d. M. 247. d. d. M. 248. d. d. M. 249. d. d. M. 250. d. d. M. 251. d. d. M. 252. d. d. M. 253. d. d. M. 254. d. d. M. 255. d. d. M. 256. d. d. M. 257. d. d. M. 258. d. d. M. 259. d. d. M. 260. d. d. M. 261. d. d. M. 262. d. d. M. 263. d. d. M. 264. d. d. M. 265. d. d. M. 266. d. d. M. 267. d. d. M. 268. d. d. M. 269. d. d. M. 270. d. d. M. 271. d. d. M. 272. d. d. M. 273. d. d. M. 274. d. d. M. 275. d. d. M. 276. d. d. M. 277. d. d. M. 278. d. d. M. 279. d. d. M. 280. d. d. M. 281. d. d. M. 282. d. d. M. 283. d. d. M. 284. d. d. M. 285. d. d. M. 286. d. d. M. 287. d. d. M. 288. d. d. M. 289. d. d. M. 290. d. d. M. 291. d. d. M. 292. d. d. M. 293. d. d. M. 294. d. d. M. 295. d. d. M. 296. d. d. M. 297. d. d. M. 298. d. d. M. 299. d. d. M. 300. d. d. M. 301. d. d. M. 302. d. d. M. 303. d. d. M. 304. d. d. M. 305. d. d. M. 306. d. d. M. 307. d. d. M. 308. d. d. M. 309. d. d. M. 310. d. d. M. 311. d. d. M. 312. d. d. M. 313. d. d. M. 314. d. d. M. 315. d. d. M. 316. d. d. M. 317. d. d. M. 318. d. d. M. 319. d. d. M. 320. d. d. M. 321. d. d. M. 322. d. d. M. 323. d. d. M. 324. d. d. M. 325. d. d. M. 326. d. d. M. 327. d. d. M. 328. d. d. M. 329. d. d. M. 330. d. d. M. 331. d. d. M. 332. d. d. M. 333. d. d. M. 334. d. d. M. 335. d. d. M. 336. d. d. M. 337. d. d. M. 338. d. d. M. 339. d. d. M. 340. d. d. M. 341. d. d. M. 342. d. d. M. 343. d. d. M. 344. d. d. M. 345. d. d. M. 346. d. d. M. 347. d. d. M. 348. d. d. M. 349. d. d. M. 350. d. d. M. 351. d. d. M. 352. d. d. M. 353. d. d. M. 354. d. d. M. 355. d. d. M. 356. d. d. M. 357. d. d. M. 358. d. d. M. 359. d. d. M. 360. d. d. M. 361. d. d. M. 362. d. d. M. 363. d. d. M. 364. d. d. M. 365. d. d. M. 366. d. d. M. 367. d. d. M. 368. d. d. M. 369. d. d. M. 370. d. d. M. 371. d. d. M. 372. d. d. M. 373. d. d. M. 374. d. d. M. 375. d. d. M. 376. d. d. M. 377. d. d. M. 378. d. d. M. 379. d. d. M. 380. d. d. M. 381. d. d. M. 382. d. d. M. 383. d. d. M. 384. d. d. M. 385. d. d. M. 386. d. d. M. 387. d. d. M. 388. d. d. M. 389. d. d. M. 390. d. d. M. 391. d. d. M. 392. d. d. M. 393. d. d. M. 394. d. d. M. 395. d. d. M. 396. d. d. M. 397. d. d. M. 398. d. d. M. 399. d. d. M. 400. d. d. M. 401. d. d. M. 402. d. d. M. 403. d. d. M. 404. d. d. M. 405. d. d. M. 406. d. d. M. 407. d. d. M. 408. d. d. M. 409. d. d. M. 410. d. d. M. 411. d. d. M. 412. d. d. M. 413. d. d. M. 414. d. d. M. 415. d. d. M. 416. d. d. M. 417. d. d. M. 418. d. d. M. 419. d. d. M. 420. d. d. M. 421. d. d. M. 422. d. d. M. 423. d. d. M. 424. d. d. M. 425. d. d. M. 426. d. d. M. 427. d. d. M. 428. d. d. M. 429. d. d. M. 430. d. d. M. 431. d. d. M. 432. d. d. M. 433. d. d. M. 434. d. d. M. 435. d. d. M. 436. d. d. M. 437. d. d. M. 438. d. d. M. 439. d. d. M. 440. d. d. M. 441. d. d. M. 442. d. d. M. 443. d. d. M. 444. d. d. M. 445. d. d. M. 446. d. d. M. 447. d. d. M. 448. d. d. M. 449. d. d. M. 450. d. d. M. 451. d. d. M. 452. d. d. M. 453. d. d. M. 454. d. d. M. 455. d. d. M. 456. d. d. M. 457. d. d. M. 458. d. d. M. 459. d. d. M. 460. d. d. M. 461. d. d. M. 462. d. d. M. 463. d. d. M. 464. d. d. M. 465. d. d. M. 466. d. d. M. 467. d. d. M. 468. d. d. M. 469. d. d. M. 470. d. d. M. 471. d. d. M. 472. d. d. M. 473. d. d. M. 474. d. d. M. 475. d. d. M. 476. d. d. M. 477. d. d. M. 478. d. d. M. 479. d. d. M. 480. d. d. M. 481. d. d. M. 482. d. d. M. 483. d. d. M. 484. d. d. M. 485. d. d. M. 486. d. d. M. 487. d. d. M. 488. d. d. M. 489. d. d. M. 490. d. d. M. 491. d. d. M. 492. d. d. M. 493. d. d. M. 494. d. d. M. 495. d. d. M. 496. d. d. M. 497. d. d. M. 498. d. d. M. 499. d. d. M. 500. d. d. M. 501. d. d. M. 502. d. d. M. 503. d. d. M. 504. d. d. M. 505. d. d. M. 506. d. d. M. 507. d. d. M. 508. d. d. M. 509. d. d. M. 510. d. d. M. 511. d. d. M. 512. d. d. M. 513. d. d. M. 514. d. d. M. 515. d. d. M. 516. d. d. M. 517. d. d. M. 518. d. d. M. 519. d. d. M. 520. d. d. M. 521. d. d. M. 522. d. d. M. 523. d. d. M. 524. d. d. M. 525. d. d. M. 526. d. d. M. 527. d. d. M. 528. d. d. M. 529. d. d. M. 530. d. d. M

1889
1888
1887
1886
1885
1884
1883
1882
1881
1880
1879
1878
1877
1876
1875
1874
1873
1872
1871
1870
1869
1868
1867
1866
1865
1864
1863
1862
1861
1860
1859
1858
1857
1856
1855
1854
1853
1852
1851
1850
1849
1848
1847
1846
1845
1844
1843
1842
1841
1840
1839
1838
1837
1836
1835
1834
1833
1832
1831
1830
1829
1828
1827
1826
1825
1824
1823
1822
1821
1820
1819
1818
1817
1816
1815
1814
1813
1812
1811
1810
1809
1808
1807
1806
1805
1804
1803
1802
1801
1800
1799
1798
1797
1796
1795
1794
1793
1792
1791
1790
1789
1788
1787
1786
1785
1784
1783
1782
1781
1780
1779
1778
1777
1776
1775
1774
1773
1772
1771
1770
1769
1768
1767
1766
1765
1764
1763
1762
1761
1760
1759
1758
1757
1756
1755
1754
1753
1752
1751
1750
1749
1748
1747
1746
1745
1744
1743
1742
1741
1740
1739
1738
1737
1736
1735
1734
1733
1732
1731
1730
1729
1728
1727
1726
1725
1724
1723
1722
1721
1720
1719
1718
1717
1716
1715
1714
1713
1712
1711
1710
1709
1708
1707
1706
1705
1704
1703
1702
1701
1700
1699
1698
1697
1696
1695
1694
1693
1692
1691
1690
1689
1688
1687
1686
1685
1684
1683
1682
1681
1680
1679
1678
1677
1676
1675
1674
1673
1672
1671
1670
1669
1668
1667
1666
1665
1664
1663
1662
1661
1660
1659
1658
1657
1656
1655
1654
1653
1652
1651
1650
1649
1648
1647
1646
1645
1644
1643
1642
1641
1640
1639
1638
1637
1636
1635
1634
1633
1632
1631
1630
1629
1628
1627
1626
1625
1624
1623
1622
1621
1620
1619
1618
1617
1616
1615
1614
1613
1612
1611
1610
1609
1608
1607
1606
1605
1604
1603
1602
1601
1600
1599
1598
1597
1596
1595
1594
1593
1592
1591
1590
1589
1588
1587
1586
1585
1584
1583
1582
1581
1580
1579
1578
1577
1576
1575
1574
1573
1572
1571
1570
1569
1568
1567
1566
1565
1564
1563
1562
1561
1560
1559
1558
1557
1556
1555
1554
1553
1552
1551
1550
1549
1548
1547
1546
1545
1544
1543
1542
1541
1540
1539
1538
1537
1536
1535
1534
1533
1532
1531
1530
1529
1528
1527
1526
1525
1524
1523
1522
1521
1520
1519
1518
1517
1516
1515
1514
1513
1512
1511
1510
1509
1508
1507
1506
1505
1504
1503
1502
1501
1500
1499
1498
1497
1496
1495
1494
1493
1492
1491
1490
1489
1488
1487
1486
1485
1484
1483
1482
1481
1480
1479
1478
1477
1476
1475
1474
1473
1472
1471
1470
1469
1468
1467
1466
1465
1464
1463
1462
1461
1460
1459
1458
1457
1456
1455
1454
1453
1452
1451
1450
1449
1448
1447
1446
1445
1444
1443
1442
1441
1440
1439
1438
1437
1436
1435
1434
1433
1432
1431
1430
1429
1428
1427
1426
1425
1424
1423
1422
1421
1420
1419
1418
1417
1416
1415
1414
1413
1412
1411
1410
1409
1408
1407
1406
1405
1404
1403
1402
1401
1400
1399
1398
1397
1396
1395
1394
1393
1392
1391
1390
1389
1388
1387
1386
1385
1384
1383
1382
1381
1380
1379
1378
1377
1376
1375
1374
1373
1372
1371
1370
1369
1368
1367
1366
1365
1364
1363
1362
1361
1360
1359
1358
1357
1356
1355
1354
1353
1352
1351
1350
1349
1348
1347
1346
1345
1344
1343
1342
1341
1340
1339
1338
1337
1336
1335
1334
1333
1332
1331
1330
1329
1328
1327
1326
1325
1324
1323
1322
1321
1320
1319
1318
1317
1316
1315
1314
1313
1312
1311
1310
1309
1308
1307
1306
1305
1304
1303
1302
1301
1300
1299
1298
1297
1296
1295
1294
1293
1292
1291
1290
1289
1288
1287
1286
1285
1284
1283
1282
1281
1280
1279
1278
1277
1276
1275
1274
1273
1272
1271
1270
1269
1268
1267
1266
1265
1264
1263
1262
1261
1260
1259
1258
1257
1256
1255
1254
1253
1252
1251
1250
1249
1248
1247
1246
1245
1244
1243
1242
1241
1240
1239
1238
1237
1236
1235
1234
1233
1232
1231
1230
1229
1228
1227
1226
1225
1224
1223
1222
1221
1220
1219
1218
1217
1216
1215
1214
1213
1212
1211
1210
1209
1208
1207
1206
1205
1204
1203
1202
1201
1200
1199
1198
1197
1196
1195
1194
1193
1192
1191
1190
1189
1188
1187
1186
1185
1184
1183
1182
1181
1180
1179
1178
1177
1176
1175
1174
1173
1172
1171
1170
1169
1168
1167
1166
1165
1164
1163
1162
1161
1160
1159
1158
1157
1156
1155
1154
1153
1152
1151
1150
1149
1148
1147
1146
1145
1144
1143
1142
1141
1140
1139
1138
1137
1136
1135
1134
1133
1132
1131
1130
1129
1128
1127
1126
1125
1124
1123
1122
1121
1120
1119
1118
1117
1116
1115
1114
1113
1112
1111
1110
1109
1108
1107
1106
1105
1104
1103
1102
1101
1100
1099
1098
1097
1096
1095
1094
1093
1092
1091
1090
1089
1088
1087
1086
1085
1084
1083
1082
1081
1080
1079
1078
1077
1076
1075
1074
1073
1072
1071
1070
1069
1068
1067
1066
1065
1064
1063
1062
1061
1060
1059
1058
1057
1056
1055
1054
1053
1052
1051
1050
1049
1048
1047
1046
1045
1044
1043
1042
1041
1040
1039
1038
1037
1036
1035
1034
1033
1032
1031
1030
1029
1028
1027
1026
1025
1024
1023
1022
1021
1020
1019
1018
1017
1016
1015
1014
1013
1012
1011
1010
1009
1008
1007
1006
1005
1004
1003
1002
1001
1000
999
998
997
996
995
994
993
992
991
990
989
988
987
986
985
984
983
982
981
980
979
978
977
976
975
974
973
972
971
970
969
968
967
966
965
964
963
962
961
960
959
958
957
956
955
954
953
952
951
950
949
948
947
946
945
944
943
942
941
940
939
938
937
936
935
934
933
932
931
930
929
928
927
926
925
924
923
922
921
920
919
918
917
916
915
914
913
912
911
910
909
908
907
906
905
904
903
902
901
900
899
898
897
896
895
894
893
892
891
890
889
888
887
886
885
884
883
882
881
880
879
878
877
876
875
874
873
872
871
870
869
868
867
866
865
864
863
862
861
860
859
858
857
856
855
854
853
852
851
850
849
848
847
846
845
844
843
842
841
840
839
838
837
836
835
834
833
832
831
830
829
828
827
826
825
824
823
822
821
820
819
818
817
816
815
814
813
812
811
810
809
808
807
806
805
804
803
802
801
800
799
798
797
796
795
794
793
792
791
790
789
788
787
786
785
784
783
782
781
780
779
778
777
776
775
774
773
772
771
770
769
768
767
766
765
764
763
762
761
760
759
758
757
756
755
754
753
752
751
750
749
748
747
746
745
744
743
742
741
740
739
738
737
736
735
734
733
732
731
730
729
728
727
726
725
724
723
722
721
720
719
718
717
716
715
714
713
712
711
710
709
708
707
706
705
704
703
702
701
700
699
698
697
696
695
694
693
692
691
690
689
688
687
686
685
684
683
682
681
680
679
678
677
676
675
674
673
672
671
670
669
668
667
666
665
664
663
662
661
660
659
658
657
656
655
654
653
652
651
650
649
648
647
646
645
644
643
642
641
640
639
638
637
636
635
634
633
632
631
630
629
628
627
626
625
624
623
622
621
620
619
618
617
616
615
614
613
612
611
610
609
608
607
606
605
604
603
602
601
600
599
598
597
596
595
594
593
592
591
590
589
588
587
586
585
584
583
582
581
580
579
578
577
576
575
574
573
572
571
570
569
568
567
566
565
564
563
562
561
560
559
558
557
556
555
554
553
552
551
550
549
548
547
546
545
544
543
542
541
540
539
538
537
536
535
534
533
532
531
530
529
528
527
526
525
524
523
522
521
520
519
518
517
516
515
514
513
512
511
510
509
508
507
506
505
504
503
502
501
500
499
498
497
496
495
494
493
492
491
490
489
488
487
486
485
484
483
482
481
480
479
478
477
476
475
474
473
472
471
470
469
468
467
466
465
464
463
462
461
460
459
458
457
456
455
454
453
452
451
450
449
448
447
446
445
444
443
442
441
440
439
438
437
436
435
434
433
432
431
430
429
428
427
426
425
424
423
422
421
420
419
418
417
416
415
414
413
412
411
410
409
408
407
406
405
404
403
402
401
400
399
398
397
396
395
394
393
392
391
390
389
388
387
386
385
384
383
382
381
380
379
378
377
376
375
374
373
372
371
370
369
368
367
366
365
364
363
362
361
360
359
358
357
356
355
354
353
352
351
350
349
348
347
346
345
344
343
342
341
340
339
338
337
336
335
334
333
332
331
330
329
328
327
326
325
324
323
322
321
320
319
318
317
316
315
314
313
312
311
310
309
308
307
306
305
304
303
302
301
300
299
298
297
296
295
294
293
292
291
290
289
288
287
286
285
284
283
282
281
280
279
278
277
276
275
274
273
272
271
270
269
268
267
266
265
264
263
262
261
260
259
258
257
256
255
254
253
252
251
250
249
248
247
246
245
244
243
242
241
240
239
238
237
236
235
234
233
232
231
230
229
228
227
226
225
224
223
222
221
220
219
218
217
216
215
214
213
212
211
210
209
208
207
206
205
204
203
202
201
200
199
198
197
196
195
194
193
192
191
190
189
188
187
186
185
184
183
182
181
180
179
178
177
176
175
174
173
172
171
170
169
168
167
166
165
164
163
162
161
160
159
158
157
156
155
154
153
152
151
150
149
148
147
146
145
144
143
142
141
140
139
138
137
136
135
134
133
132
131
130
129
128
127
126
125
124
123
122
121
120
119
118
117
116
115
114
113
112
111
110
109
108
107
106
105
104
103
102
101
100
99
98
97
96
95
94
93
92
91
90
89
88
87
86
85
84
83
82
81
80
79
78
77
76
75
74
73
72
71
70
69
68
67
66
65
64
63
62
61
60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

„Klatsch“

Ein neuer Berliner Roman von **Dr. Theophil Zolling**, welcher gegenwärtig nur in **Berliner Tageblatt** erscheint, besitzt alle Eigenschaften, um das Interesse eines großen gebildeten Publikums in ungewöhnlicher Weise zu erregen. Der Verfasser gewährt durch dieses Werk einen tiefen Einblick in die Kassen der heutigen Gesellschaft und liefert mit unerhöflicher Hand die Geheimnisse, mit denen das moderne Erberthum seine Wachenschaften zu verhalten trachtet. Allen zum 1. Dezember neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene größere Theil des Romans gratis nachgeliefert.

Der Abonnementspreis auf das jährlich zweimal (Morgens und Abends) erscheinende „Berliner Tageblatt“ und Bandes-Zeitung nebst einem werthvollen 4 Bänden „Ill.“ illustriertes Bildblatt — „Deutsche Reichs- und Zeitungen“ — Wirthschaften über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ beträgt für den Monat **Dezember** auf **1 Mk. 75 Pf.**

Bei allen **Neidpostanstalten**. Probe-Nummer auf Verlangen gratis und franco. [2584]

„Klatsch“

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt,

gegründet 1858 mit einem Grundcapital von neun Millionen Mark, gewährt:

- I. Feuerversicherungen jeder Art.**
- II. Transportversicherungen per Fluß, Eisenbahn, Post oder Frachtwagen.**
- III. Capital-Vericherungen auf den Todesfall mit und ohne Dividende, je nach Wahl des Versicherten.** Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an ausbezahlt, und steigen nach Verhältnis der Versicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnitts-Dividende von 3 Prozent erhält der Versicherte beispielsweise für das 5. 10. 15. 20. 30. Versicherungsjahr 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 Prozent der Jahresprämie als Dividende.
- IV. Capital-Vericherungen auf den Lebensfall und Aussteuer-Vericherungen, Wittwenpensions- und Renten-Vericherungen.**
- V. Vericherungen gegen Heise-Unfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.**

Die **Entschädigung** besteht, je nach dem Grade der Verunglückung in Zahlung der ganzen oder halben Versicherungssumme oder einer dieier Betrag entprechenden Rente oder einer Rente.

Die **Entschädigungsbeträge** werden den Versicherten aus einem **Angleichnisse** etwa an eine dritte Person zufließen, gegen nicht an die Gesellschaft über.

Die **Prämien** für Vericherungen gegen Heise-Unfälle sind so äußerst billig gestellt, daß es Niemandem verfallen sollte, sich dieser Vericherung zu seiner eigenen und der Seineren Verabingung zu bedienen.

Die **Erweiterung** in eine Vericherung gegen Unfälle aller Art ist eine **frei nach der Vericherung** rührende **Prämie** zu zahlen. **Wollen** sich unter Angabe des Alters und Zuzugs, des Alters, des Standes (Berufswegs) und des Wohnortes, der Versicherungssumme und Versicherungsdauer bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft in allen Städten, bei dem Kaufm. Carl Hoffmann, H. Schmitt, 3, in Merseburg bei den Kaufleuten Hoff, Bierhöf u. S. Weyner; in Bamberg a. S. bei dem Kaufmann Max Giesenberg in Sitten a. G. Zerkow, Kaufm. Eduard Bernede in Sitten Robert Braun und Kaufm. Carl Ziemann vorstellen zu haben. Prospect werden unentgeltlich verschickt.

Eine **Heise-Unfälle-Vericherung**-Rente kann sich Jedermann ohne Beziehung eines Vertreters sofort selbst auswirken, wenn er in Bezug des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übernehmen die **formuläre** auf Verlangen kostenfrei. [2077]

Das billigste Loos der Welt

ist eine turt. Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation.

3mal Fr. 600000, 3mal Fr. 300000,
3mal Fr. 20000, 3mal Fr. 10000, bis abwärts Fr. 400.—
sind in jedem Jahre die Preisrichter Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen. Jedes Loos wird planmäßig mit wenigstens Fr. 400 gezogen, deshalb keine Nieten. Jährlich 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung am 1. Dezember d. J.

Jch verkaufe diese Loose gegen vorberige Einzahlung oder Nachnahme des Betrags a. M. 52.— pr. Stück oder, um den Verkauf zu erleichtern, gegen 10 Monats-Raten von M. 6.— mit sofortigem Abzug auf sämtliche Gewinne, die a. M. 1889 in Frankfurt a. M. ausbezahlt werden. Eben bei dem niedrigsten Preise erhalte man M. 185.—, also 4 Mal den Anfangspreis. Diese Loose sind denkwürdig geteilt und überall erlaubt. Zeichnungs-pläne begehrt kostenfrei. Blätter nach jeder Ziehung. Gef. Anfragen ertheilt hochh. C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Hallescher Universal-Bazar,

Gr. Ulrichstr. 38, Ecke Kaulenberg,
2. Gesch. Hallgasse 6,
gegenüber der Marktkirche,
empfiehlt täglich neu eintreffende

Galanterie-, Spielwaren, Schreib-Utensilien,
Wirthschafts-Gegenstände,
Porcellan-, Glas- u. Blechwaren,
Küchengeräthschaften
von **10 Pfennig an.**

Um geneigten Zutpruch bittet
F. Hersfeld.

Für Verläge, welche größere Posten an Geschenken wünsch, bietet sich bei mir besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf.

Neuheit!
Garalrte schwed. Handkörbe von 20 4 bis 1 A. [2620]

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(„alte Leipziger“) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen.
Versichert: **47000** Personen mit **392** Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesahlte Versicherungssummen: **52** Millionen Mark; gesahlte Dividenden: **23** Millionen Mark.
Vermögen: 70 Millionen Mark.
Einnahme 1887: **13** Millionen Mark; Ende 1887 vorhandener Gesamtüberschuss: **13 301 734** Mark.
Größtmögliche Billigkeit, da die Ueberschüsse den Versicherten durch die **Dividende** anfallen.

Dividende der Versicherten für 1888: 42%
der ordentlichen Beiträge, oder steigend nach Dividendenplan B.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter

in Halle: **Dupuis & Klauke**, Generalagenten, Brüderstrasse 5;
" " **C. F. Baentsch**, Hauptagent, Alter Markt 6;

Gesundheit ist Reichtum!

Früher Traubenmost und junge Weine ein Genussmittel und Präservativ für den Gesunden und ein Heilmittel für den leidenden Menschen.

Der Genuss frischen Traubenmostes und junger Weine reguliert die Kreislaufstörungen der Unterleiborgane, bewirkt einen gesteigerten Stoffwechsel und dadurch bedingte Verfestigung schlaffere Entzündungen aus dem menschlichen Organismus, verleiht reichlich die verdienstlichen Arten der Verabreichung, aus denen sich sehr häufig hochgradige Leberanomalie, habituelle Stuhlverstopfung und Gichtanfälle entwickeln können, und ist auch solchen Personen angemessen, die durch ihre Berufstätigkeit genötigt sind, eine gesunde Lebensweise zu führen.



Hôtel u. Café David.

Heute und folgende Tage

Grosses Winzerfest

im entsprechend festlich dekorierten Saale, Abends Musik-Unterhaltung.

Zum Ausgange gelangen:
Most, junge Weiss-Weine, Rothwein vom Saß!
 1/2 Ltr. 35 u. 55 Pfg.
Sekt: Special-Marke „Hohenzollern“
 à Fl. 2,50, auch in Gläsern.

Infolge eines größeren Absatzes mit der Weinrohhandlung und Kellerei von

Kloss & Foerster, Freyburg,
 deren Vertretung und Depot für Halle a/S. in Händen der

Weinhandlung von

Max A. Müller,

große Märkerstr. 3, wird ganz Vorzügliches und höchst Preiswerthes geliefert werden. [2610]

Wilhelmj-Concert in Halle a/S.

Dienstag, den 20. November 1/2 Uhr

im Saale „Prinz Carl“

Concert

von Herrn Professor August Wilhelmj und Herrn Pianisten Rudolph Niemann.

- Programm:**
- Kreutzer, Sonate Op. 47 f. Clavier u. Violine. Beethoven.
 - Adagio sostenuto, Frasco, B. Andante von Variationen. F. Liszt. Herr Herr Wilhelmj und Niemann.
 - Chaconne f. die Violine. Bach.
 - Allegro de Concert op. 46 für Clavier. Chopin. Herr Aug. Wilhelmj.
 - a. Romane f. d. Violine. Herr Rud. Niemann. Wilhelmj.
 - b. Nocturne in Des dur. Chopin.
 - a. Melodie für Pianoforte. Herr Aug. Wilhelmj. Moszkowski.
 - b. Polonaise. Liszt.
 - All' Unghereso (Ungarische Volksweise) für die Violine. Herr Aug. Wilhelmj. Liszt.

Der Concertsaal ist aus der höchsten Billale F. Voretsch der Pol-Pianofabrikat Ernst Kays-Branden. [2608]
 Billets à 3, 2, 1, 1/2 Subenten 1/4 in der Musikalienhandlung von Heinrich Karmrodt (Georg Fatzcker) Bäckerstraße 19.
Casseneröffnung im Concertlocale 6 1/2 Uhr.
 Der Saal ist gut abgibt.

Zur Vorfeier des Todtenfestes.

Geistliche Musikaufführung

Sing-Akademie

Sonnabend, den 23. November Abends punkt 4 1/2 Uhr
 in der Marktkirche. [2592]

- Requiem von Cherubini. — Chorvorspiel und Choral von Seb. Bach. — Chor von Mendelssohn.
- Eintrittskarten**, nummerirt à 2 Mark, unnummerirt à 1 Mark, sowie Texte à 10 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von M. Karmrodt (G. Fatzcker), Bäckerstr. 19, zu entnehmen. Unnummerirte Karten und Texte sind auch im Geschäfte des Herrn Arnold, der Marktkirche gegenüber, zu haben.

Aktuarielles.

— Vom dritten Augustan der Welt bereits mehrfach von uns empfohlen ist: Dies Blatt gehört der Hans-Beantwortlich Dr. D. Daniel (Zug), 2. Schumann (Herrn) Halle a/S. Expedition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends

Kulmbacher Exportbier.

Derren Gastschern, Restaurateuren und Bierhändlern, sowie Weinhandlungen, verbunden mit Eis- und Lagerhäusern, stets großes Lager von Kulmbacher Exportbier, aus der Exportbierbrauerei von 1864

Christian Pertsch in Kulmbach

Mit. Durch den regelmäßigen Bezug in Doppel-Edelungen bin ich im Stande, jedes Quantum in Originalfässern und in Flaschen zum billigsten Preise zu liefern.

Schachtelbrot

E. Lehmer, Biergrosshandlung

Höbergasse Nr. 2, zwischen der Gasse u. Kleinen Ulrichstraße, besten Bittalen in Artzen und Th. Märkerell in Gieselen.

Münchener Bürgerbräu.

21. Gr. Märkerstrasse 21. [2621]

Spezial-Ausschank vom Fass.
 Verkauf in Flaschen 15 Stück 3 M. frei Maus.
 Gewählte Speisekarte.

Aux caves de France,

Weinhandlung, Brüderstr. 7 an Gr. Steinstr. 63. Heute Dienstag, den 20. d. Mts.

Grosses Schlachtfest

von 1/10 Uhr ab: Weißfleisch, Hühners: Delicate Würste. — Trüffel- und Sardellenleberwurst. — Behagliche Zimmer. Interessante Unterhaltung.
Oswald Nier, Hoflieferant. [2603]

Dejeuners, Dinners, Soupers, kalte Buffets.

langjähriger Mundloch bei der Kaiserl. Marine, **W. Zorn,** I. F. Gebr. Zorn, Dellestensen, Conserven-, Weinhandlung, Gr. Ulrichstrasse 58. NB. Auf Wunsch steht ein tüchtiger Koch auch außer dem Saale zur Verfügung. [2580]

III. kommunaler Wahlbezirks-Verein.

Mittwoch, den 21. November s. e., Abends 8 Uhr **Versammlung** im Glaucha'schen Schießgraben. [2605]

Tagesordnung: Schlichtungsfrage, Verbindungsabn und Einemang in ihren neuesten Stadien. Alle für diese Frage sich interessirenden Bürger werden hierzu eingeladen. Der Vorstand.

Nachdem ich in den letzten drei Jahren theils an der chirurgischen Unter-Praktik des Herrn Professor Braun zu Zübingen, theils an der Unter-Praktik des Herrn Geh. Med. Rath Gihhausen zu Berlin als Assistent reichlich Gelegenheit gehabt habe, mich hier als **pract. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer** niederzulassen. — Meine Wohnung ist: Scharrngasse 3/0 part. — Meine Sprechstunden: Vorm. 9—10 Uhr, Nachm. 3—4 Uhr. Halle a/S., 1. November 1888. [1721]

Dr. med. Conradin Hertzberg.

Kaffee.

- gebrannt, à Pfund 120 und 180 A, sehr dreiviertel, reinlichend, à Pf. 140 A, ganz vorzüglich kräftig und wohlgeschmeckt.
- à Pf. 160 A, fein.
- à Pf. 180 A, Perimisch, sehr beliebt, kräftig und fein.
- à Pf. 170 A, großgr. Aroma, fein.
- à Pf. 180 A, großgr. kräftig, hochfein.
- à Pf. 180 Pf., Best, feinste Marke, kräftig und hell. [2560]
- Kaffee, roh,** in allen Breislagen von à Pfund 98 A, Versand nach außerhalb incl. Verpack. und Nachnahme. Sämmtliche Kaffees sind unter jenem Marktwort **Reinhold Gebhardt,** Mannschesstraße 21.

Neues Theater.

Mittwoch, den 21. November. **Grosses Concert.** [2601] **W. Halle.**

Victoria-Theater.

Dienstag, d. 20. November 1888. **Jägerlieben.** Große Besetzung mit Orchester in 4 Akten.

Aux caves de France. Täglich frische Austern.

à Dubend 1.20. [1908] **Oswald Nier, Hoflieferant.** Gr. Steinstr. 63 u. Brüderstr. 7.

Morgen Dienstag Abend frische hausschlachtene Wurst u. Suppe bei

Gust. Friedrich, Bäcker. [2604]

Sing-Academie.

Concerts, den 22. Nov., Vorm. punkt 10 1/2 Uhr Probe f. Chor u. Orchester in der Marktkirche. Eintritt nur für Singsänger. [2605]

Preuss. Beamten-Verein.

Mittwoch, 21. November 8 Uhr Abends im Gasthof am Kronprinz. Vortrag des Herrn Rathes Gerstl. Thema: Landwirthschaftliche Pflanzen. Buchhändler. [2578]

5 T.

24/11, 7 1/2 M. B. C. Sonntag Abend eine geliebte. Zahl verloren zwischen Klausstraße u. Mühlgraben 1. Taf. von. [2595]

Verkehrswesen.

— Zeit, 17. November. In den letzten Tagen sind in unserer Stadt von Seiten der Reichs- und Landesbehörden Vermothen Erhebungen darüber angestellt worden, welche von den an das hiesige Stadtergebnisse angegliederten Theilmehrnern an eine in Aussicht genommene Verbindung von hier nach Leipzig und von hier nach Halle sich eventuell betheiligen würden. Die Befürchtung, daß einer fernverbreitenden unserer Stadt mit anderen Städten jetzt näher getreten wird, ist nur mit Freuden zu begrüßen, und daß dieser Sache wichtigste Interesse entgegengebracht wird, ergibt sich aus dem Umstande, daß ich, wie mir hören, und ungefähr 20 an das hiesige Fernverkehrsangelegenheiten für eine Aufnahme an den ferneren Verbindungen bereit erklärt haben. Sollen wir, daß die Verbindungen baldigst ausgeführt werden.

Halle, Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei

frankl) liegen uns mit 8 Nummern vor. In der letzten befindet die Veranschaulichung, mit deren Uebernehmen eine wichtige Auflage von 21000 Exemplaren erreicht zu haben! Dieser bedeutende Erfolg erklärt sich leicht, wenn man die Zülle sowie die Gediegenheit des Inhaltes, dieer nützlich und so billigen Dankenszeugung in Betracht zieht. Jede der ausgetheilten Nummern bietet auf 12—16 großen Quartseiten eine solche Menge von Mittheilungen, daß es uns vollkommen berechtigt ist, wenn die Abonnenten allzuwichtig „lieben“ Worte mit Spannung entgegensehen. Sprechlichen Fremdenmännern, welche nicht gleich abzurufen wollen, empfehlen wir, sich vom Verleger Dr. Schöner in Berlin W. 57, eine Probeummmer gratis kommen zu lassen; wer unferen Worten vertraut, der abonnierte für 1 A vierteljährlich beim Buchhändler oder bei der Post, er wird es nicht bereuen. Eine vernehmliche Man Bewerbsdingungen mit der in Dresden erscheinenden „Zeitschrift „für Haus“

Verlag der Allgem. v. d. Sächsischen Zeitung, Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends